

"María de Buenos Aires" ist eine Tango-Oper von Astor Piazzolla aus dem Jahr 1968. Sie erzählt die Geschichte von María, die zur Prostituierten wird, stirbt und dann aber wiedergeboren wird. María durchwandert die Stadt als eine Art Geist, der sich mit der eigenen Identität auseinandersetzt, was zu einer Wiedergeburt und einem unsterblichen Tango-Geist führt.

María de Buenos Aires ist nicht nur ein Liederzyklus, sondern verbindet verschiedene Tango-Stile mit Jazz-Elementen.

In der Spielzeit 2025/26 steht María de Buenos Aires auf dem Programm des Theaters Erfurt. Da die Operita in spanischer Sprache gegeben wird, nutzen wir die Chance, im Rahmen des Spanischunterrichts der Klassen 10 bis 12 eine Aufführung zu besuchen und Tangoluft zu schnuppern. Tolle Musik und Tänze entführten uns in die Stadt Buenos Aires vor rund 60 Jahren. Candela Gotelli, eine in Buenos Aires geborene Opernsängerin, verkörperte die María.

Ein kurzweiliger Abend mit einem Werk, das uns im Nachhinein noch lange zu Diskussionen anregte.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich beim Schulförderverein bedanken, der die Kosten für den Bus übernahm und uns diesen unterhaltsamen Abend ermöglichte.

Susanne Bravo

Fachschaft Spanisch



*(Name des Editors)*